

Der Doppelgänger.

(Orig. H moll.)

Heine.

Sehr langsam.

57. Still ist die Nacht, es ru-hen die Gas-sen,

in die - sem Hau-se wohn-te mein Schatz; sie hat schon

längst die Stadt ver-las-sen, doch steht noch das Haus auf dem-sel - ben Platz.

Da steht auch ein Mensch, und starrt in die Hö - he,

und ringt die Hän-de vor Schmer-zens-ge-walt;— mir graust es,

poco *fff* *ff* *decresc.* *p*

wenn ich sein Ant-litz se-he— der Mond zeigt mir mei-ne eig-ne Ge-stalt.—

cresc. *ff* *fff*

Du Dop-pel-gän-ger, du blei-cher Ge-sel-le! was äfftst du nach mein

decresc. *p* *accel.* *cresc.* *ff*

Lie-bes-leid, das mich ge-quält auf die-ser Stel-le so man-che Nacht, in

ff *fff* *fff*

al-ter Zeit?

p *pp* *ppp*